

falls ist Flodoards Werk, das für die neu entstehende Gattung der *Gesta episcoporum* vorbildhaft wurde⁴ und zur allgemeinen Geschichte des 9. und 10. Jahrhunderts zahlreiche Informationen liefert⁵, darüber hinaus auch eine wertvolle Quelle für die zahlreichen verlorenen und nur noch durch seine Regesten greifbaren Briefe und Schriften der Erzbischöfe Hinkmar (845–882) und Fulko (883–900) von Reims⁶. Auch etliche verlorene Papstbriefe an die Reimser Erzbischöfe und ihre Suffragane werden von Flodoard bezeugt⁷.

Eine weitere Quellengattung, über die wir dank Flodoards Werk einiges erfahren, ist die der merowinger- und karolingerzeitlichen Königs- und Privaturkunden für Reims. Da im Gegensatz zu den *Deperdita* der (arnulfingischen) Hausmeier⁸ und der karolingischen Herrscher⁹ die verlorenen Urkunden der merowingischen Könige und Königinnen noch nicht lückenlos verzeichnet und im Zusammenhang untersucht

Kurt-Ulrich JÄSCHKE und Reinhard WENSKUS (1977) S. 200–215 (wiederabgedruckt in: Harald ZIMMERMANN, *Im Bann des Mittelalters. Ausgewählte Beiträge zur Kirchen- und Rechtsgeschichte*. Festgabe zu seinem 60. Geburtstag, hg. von Immo EBERL und Hans-Henning KORTÜM [1986] S. 81–95).

4) Vgl. dazu JACOBSEN, Flodoard (wie Anm. 2) S. 61.

5) Vgl. hierzu auch Guntram Freiherr SCHENK ZU SCHWEINSBERG, *Reims in merowingischer Zeit: Stadt, Civitas, Bistum*. Anhang: Die Geschichte der Reimser Bischöfe in karolingischer Zeit bis zur Bischofserhebung Hinkmars 845 (1971) sowie Auguste DUMAS, *L'église de Reims au temps des luttes entre Carolingiens et Robertins* (888–1027), *Revue d'histoire de l'église de France* 30 (1944) S. 5–38 und Harald ZIMMERMANN, *Ottonische Studien I. Frankreich und Reims in der Politik der Ottonenzeit*, *MIÖG Ergänzungsband* 20, 1 (1962) S. 122–146 (wiederabgedruckt in ZIMMERMANN, *Bann* [wie Anm. 3] S. 1–69).

6) Vgl. zu Hinkmars Korrespondenz das überwiegend auf Flodoards Regesten fußende *Registrum Hincmari* von Heinrich SCHRÖRS, *Hinkmar, Erzbischof von Reims. Sein Leben und seine Schriften* (1884) S. 512–588 sowie zu Fulko Gerhard SCHNEIDER, *Erzbischof Fulco von Reims (883–900) und das Frankenreich* (*Münchener Beiträge zur Mediävistik und Renaissance-Forschung* 14, 1973) und SOT, Flodoard (wie Anm. 2) bes. S. 156 ff.

7) Vgl. Dietrich LOHRMANN, *Papsturkunden in Frankreich N. F. 7: Nördliche Ile-de-France und Vermandois* (1976) S. 71 Nr. 2, S. 95 Nr. 2 f. und S. 148 Nr. 7–9 sowie Martina STRATMANN, *Briefe an Hinkmar von Reims*, *DA* 48 (1992) S. 37–81, hier S. 54 ff.

8) Vgl. Ingrid HEIDRICH, *Titulatur und Urkunden der arnulfingischen Hausmeier*, *AfD* 11/12 (1965/66) S. 71–279.

9) Vgl. BM² S. 839 ff. die Liste der verlorenen Urkunden (Nr. 463–488 S. 866 f. für Reims; nicht ganz fehlerfrei und nicht ganz vollständig). In *MGH Diplomata Karolinorum 1: Die Urkunden Pippins, Karlmanns und Karls des Großen*, ed. Engelbert MÜHLBACHER unter Mitwirkung von Alfons DOPSCH, Johann LECHNER und Michael TANGL (1906) fehlen die *Deperdita*.